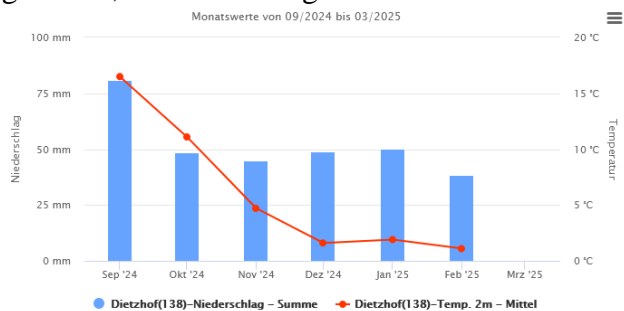


Gartentipp für den März von Gärtnermeister Hans

Sehr geehrte Leser/innen der Gartentipps von Gärtnermeister Hans, leider bekommen Sie, aufgrund einer Erkrankung, die Tipps für den März erst heute.

In der Grafik ist gut zu erkennen, dass wir von **Oktober 24 bis Ende Januar 25** fast die gleiche Niederschlagsmenge mit ca. **50 Liter** pro Monat bekommen haben.

Für Herbst und die zwei Wintermonate ist das sehr wenig. Der **Februar** und der **März**, bis einschließlich heute, sind **noch trockener** gewesen, als die vorhergehenden Monate.



Wetterstation Dietzhof im Landkreis Forchheim
Foto: Grafik LfL Freising / bearbeitet v. Hans Schilling

Gerade die **Herbst- und Winterniederschläge** sind für uns Gärtner sehr **wichtig**, da sie die Grundlage für einen guten **Blüh- und Wachstumsstart** sind.

Monatsmittelwerte Dietzhof (363 m) : 2025				
Monat	Temp. (2 m) Ø	Wind Ø	Niederschlag Σ	Wasserbilanz Σ
	[°C]	[m/s]	[mm]	[mm]
Jan	1.9	1.5	49.8	35.6
Feb	1.1	1.5	37.9	18.7
Mrz	-	-	-	-
Ø	1.5	1.5	43.8	-
Min.	1.1	-	37.9	-
Max.	1.9	-	49.8	-
Σ	-	-	87.7	54.3

Wetterstation Dietzhof im Landkreis Forchheim
Foto: Grafik LfL Freising / bearbeitet v. Hans Schilling

Die **Wasserbilanz** für das Jahr **2025** ist mit 54 Liter Bodenvorrat somit **relativ gering**.

Im **März** kommt wieder richtig **Leben** in unseren Garten. Die kalten Nächte gehören hoffentlich bald der Vergangenheit an.

Aber trotz der oftmals warmen Tage darf der Eindruck nicht täuschen, es kann immer noch zu einem **Wintereinbruch** kommen.



Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Forchheim e.V.

Und darauf ist der gut ausgestattete Hobbygärtner vorbereitet. **Folien** und **Vliese** als Abdeckungen **gegen Fröste** haben sich bewährt. Bei guter Pflege können diese viele Jahre gute Dienste leisten. Aber nicht nur zur Frostabwehr haben sich die **Abdeckmaterialien** bewährt, eine besondere Rolle nehmen sie in der Verfrühung der ersten Gemüsearten ein.

So können Radieschen, Rettiche gesät, aber auch Salate schon im März ins Freie gepflanzt werden. Je nach Gemüseart beträgt die **Verfrühung** mit Folie oder Vlies ca. 8 – 10 Tage.



Frostschaden an Salat im Balkonkasten
Foto: Hans Schilling

Auf dem Frost sieht man recht gut, wie stark sich die Kälte auf unsere Pflanzen auswirkt. Ganz wichtig ist dabei eine **gute Abhärtung** der **Jungpflanzen**. Oftmals ist der Temperaturunterschied zwischen Wohnung und Gewächshaus zum Freiland zu groß.

Auch **Kübelpflanzen** benötigen eine vernünftige Abhärtung. Folie und Vliese leisten hier vor allem in den Nächten gute Dienste.

Frostempfindliche **Gemüsejungpflanzen** wie Tomaten, Paprika und Gurken können sehr gut auf der warmen Fensterbank **vorgezogen** werden. Die optimale Temperatur für eine Keimung dieser wärmeliebenden Arten liegt bei ca. 22 – 24 Grad. Auch wenn die Pflanzen ausreichend groß zum Auspflanzen sind, muss darauf geachtet werden, sie vor tiefen Temperaturen zu schützen.

Wer ein **Gewächshaus** oder **Frühbeet** zur Verfügung hat, kann bereits **Anfang März aussäen** oder -pflanzen, wer nicht, sollte vor allem wärmeliebende Arten z. B. **Tomaten, Paprika** usw. zur Sicherheit erst nach den **Eisheiligen** (15. Mai) in Freie setzen.

Auch verschieden 1-jährige **Sommerblumen** können jetzt auf der Fensterbank oder im Gewächshaus ausgesät werden.

Gartentipps für den März von Gärtnermeister Hans

Hierzu zählen u. a. Impatiens, Lobelien, Salvia, Sommeraster und Leberbalsam.

Die Aussaat erfolgt in kleinen Töpfen oder Kisten und wenn sich die **Pflanzen** gegenseitig berühren, wird in größere Gefäße **pikiert**. In der Regel können diese Blumen alle nach den **Eisheiligen** ausgepflanzt werden. Vorher gegebenen Falls für Frostschutz sorgen.

Ab Ende März können **Frühkartoffeln vorgekeimt** werden. Dazu werden die Pflanzkartoffeln nebeneinander in Kisten oder Eierkartons gestellt. Bei einer Temperatur von 12 bis 15 °C an einen hellen Standort keimen die Kartoffeln in etwa vier Wochen.



Keimung von Kartoffeln in Eierkartons

Foto: www.servus.com

Ab der dritten oder **vierten Aprilwoche** können sie **gepflanzt** werden. Bei früher Aussaat in der dritten Aprilwoche kann es sein, dass die Kartoffeln mit Folie oder Vlies abgedeckt werden müssen um sie vor Frostnächten zu geschützt. In der **Reihe** sollte alle **40 Zentimeter** eine Kartoffel mit einer Bodentiefe von 10 cm gelegt werden. Sobald die Pflanzen etwa 15 cm hoch Blätter entwickelt haben, wird angehäufelt.

Bei den **Erdbeeren** die Beete vorbereiten. Die alten und **vertrockneten Blätter** entfernen. Das ist wichtig, damit sie die neuen, jungen Blätter nicht mit **Krankheiten** infizieren. Dabei möglichst sorgsam vorgehen. Alle Verletzungen sind Eintrittspforten für Krankheiten. Noch vorhandene **Ableger** werden **abgeschnitten** und nicht **abgerissen**. Der Boden zwischen den einzelnen Stauden wird flach gehackt. **Erdbeeren** sind **Flachwurzler**.

Wer **reifen Kompost** hat, kann diesen zwischen den Stauden einarbeiten. Zwischen den einzelnen **Stauden** sollte außerdem das **Unkraut entfernt**, **der Kompost** und der Mulch des letzten Jahres vorsichtig in den **Boden eingearbeitet** werden. Auch eine **Neu-Pflanzung** ist noch möglich. Allerdings ist der Ertrag geringer als bei den im letzten Jahr gepflanzten.

Die **Erdbeeren** tragen in der Regel **zwei bis drei Jahre** gute Früchte.

Jetzt ist Blütezeit für **viele Frühlingsboten**. Zahlreich erscheinen nun klassische Frühblüher wie Krokus (Crocus), Christrose (Helleborus niger) oder Narzisse (Narcissus pseudonarcissus).



Helleborus in weiß und gelb

Foto: Hans Schilling

Auch das **Stiefmütterchen** (Viola x wittrockiana) gehört zu den Blumen, die im März blühen. Ebenfalls zeigen sich die ersten frühblühenden Sträucher wie die **Frühlingsspiere** (Spiraea thunbergii) oder der **Lebkuchenbaum** (Cercidiphyllum japonicum) in ihrer Blütenpracht.

Ende März ist auch der **optimale Zeitpunkt** zum **Schnitt** unserer **Obstbäume und –sträucher**. Der Saftfluss des Frühlings hat eingesetzt und kleine Verletzungen und Schnittwunden können jetzt vom Saftstrom des Baumes selbst wieder verschlossen werden.

Das Aufbringen von **künstlicher Rinde** usw. ist **nicht notwendig**. Schadhafte Stellen z. B. Obstbaumkrebs, an den Ästen ist großzügig, bis ins gesunde Holz, zu entfernen.

Oftmals hängen auch jetzt beim Steinobst noch Früchte vom letzten Jahr an den Ästen. Diese müssen ebenfalls **entfernt** werden, da sie als **Fruchtmumien** wieder die neuen Blüten und Früchte infizieren können.



Fruchtmumien an Mirabelle

Foto: Hans Schilling

Lehrfahrten 2025

Eine Anmeldung ist ab Montag den 24. März möglich!
**Die Anmeldung erfolgt direkt an das Reiseunternehmen,
Unsere Ziele 2025**

**17. – 22.06. Sopron, Eisenstadt, Neusiedler See, Bratislava
04. – 07.09. Hamburg und Altes Land**

Die Reiseziele sowie das Programm finden Sie unter:
<https://www.gartenbau-kv-forchheim.de/>